



Vorsitzende:
Gesa Tiedemann

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 233-21334
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 25.04.2024

Protokoll der Bezirksausschuss-Sitzung am 24.04.2024

Ort: Aula des Berufsschulzentrums am Elisabethplatz 4
Zeit: 19.40 Uhr – 22.27 Uhr
Sitzungsleitung: Frau Gesa Tiedemann
Schriftführung: BA-Geschäftsstelle Mitte

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die endgültige Tagesordnung
Abgesetzt werden:
TOP B 1.1 Elternbeirat Sophie-Scholl-Gymnasium:
Geplante Übernahme von Räumen durch das Willi-Graf-Gymnasium
TOP E 1.2 Antrag CSU: Karl-Theodor- und Rheinstraße.
Klimaschutz konkret. Grüne Infrastruktur stärken
TOP E 1.3 Antrag CSU: Karl-Theodor- und Rheinstraße. Klimaschutz konkret.
Blaue Infrastruktur stärken
TOP E 1.4 Antrag CSU: Karl-Theodor- und Rheinstraße. Klimaschutz konkret.
Ausbau der Stromnetzversorgung
Zusätzlich aufgenommen wird:
TOP F 2.2.4 Freischankflächengenehmigung Belgradstr. 15 – Stellungnahme BI
Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen **-einstimmig beschlossen-**
2. Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 20.03.2024
Frau Schmidt bittet um eine Korrektur bei TOP D 2.2 im Protokoll der öffentlichen Sitzung (Dialog-Displays):
Der zweite Satz im zweiten großen Absatz muss richtig lauten: „Frau Schmidt erklärt, dass kaum Auswirkungen auf die gefahrenen Geschwindigkeiten gemessen wurden, führt dies aber auch auf die schlechten Rahmenbedingungen der Untersuchung zurück, da die Vorher- und Nachher-Messungen beide mit den sichtbaren Displays im Straßenraum vorgenommen wurden. Es gab keine Messung im Ist-Zustand ohne Displays.“
Die Niederschriften werden mit dieser Änderung **-einstimmig genehmigt-**

- 3 Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
4. Bürger*innenanliegen

B Soziales und Bildung

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

1.1 Elternbeirat Sophie-Scholl-Gymnasium:

Geplante Übernahme von Räumen durch das Willi-Graf-Gymnasium

Frau Tiedemann erklärt, dass in den kommenden Tagen ein erstes Gespräch des Referats für Bildung und Sport mit den beiden Schulleitungen stattfinden wird. Das Ergebnis dieses Gesprächs soll abgewartet werden. Der Elternbeirat sowie ggf. zuständige Personen aus dem Referat und den Schulen werden in die Maisitzung des Unterausschusses eingeladen.

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an den Ackermannbogen e.V. für die Anschaffung einheitlicher Trikots für sechs Basketballmannschaften

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Reduzierter Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro, da von finanziell besser gestellten Eltern ein Eigenbeitrag verlangt werden kann.

Im BA sprechen sich die SPD-Fraktion sowie Herr Dr. Meiler dafür aus, die beantragte Summe von 4.960 Euro zu gewähren, da das Sportangebot des Vereins für Kinder und Jugendliche einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration leistet.

Eine Förderung in voller Höhe wird bei 10 Gegenstimmen

-mehrheitlich abgelehnt-

Ein reduzierter Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro

-mehrheitlich beschlossen-

2.2 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Initiative „Frühlingsfest“ für ein Frühlingsfest für Senior*innen am 16.05.2024 im ASZ Schwabing West

Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (600 Euro)

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.1.1 Besonderen Schutz für Kindergartenkinder gewährleisten (Antwort des Referats für Bildung und Sport auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02738 vom 21.07.2021)

3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen (Verwendungsnachweise und Sachberichte)

3.2.1 Zuschuss an „mobil und sicher im Alltag“ e.V. für eine Sozialraumkarte (Antwort des Direktoriums auf BA-Schreiben, TOP B 2.3 01/24)

Das Direktorium kann den Genehmigungsbescheid nicht widerrufen, da dafür keine rechtlichen Gründe vorliegen. Wenn der BA verhindern will, dass das Logo des BA 4 für die Karte verwendet wird und mit der Unterstützung des BA für das Projekt geworben wird, muss er dies selbst mit den Antragstellern aushandeln.

Frau Tiedemann wird an die Antragsteller schreiben und deutlich machen, dass die Sozialraumkarte nicht den Forderungen und Vorstellungen des BA entspricht und der BA daher erwartet, dass die veröffentlichte Version keinen Hinweis auf den BA 4 enthält (weder Grußwort noch Logo) und auch nicht mit der Unterstützung durch den BA für weitere Ausgaben der Karte geworben wird.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig beschlossen-

3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.4 Sonstige Unterrichtungen

- 3.4.1 Hort SchulFreunde Schwabing e.V.:
Schreiben an den Oberbürgermeister zum neuen Defizitausgleichssystem

-zur Kenntnis-

C Bauen und Wohnen

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Tektur Bauerstr. 9:

Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Souterrain eines denkmalgeschützten Wohngebäudes

Zur Rekapitulation Der Eigentümer hatte im Juli 2021 den Ausbau des DG und die Zusammenlegung einer Wohnung mit dem DG beantragt (siehe Dok. 2107 C 2.3). Der BA hat dem Dachausbau prinzipiell zugestimmt, aber die Zusammenlegung einstimmig abgelehnt, weil dadurch keine neuen Wohnungen geschaffen worden wären (siehe UA-Protokoll vom Juli 2021). Die LBK lehnte den Dachausbau in der beantragten Form ebenfalls ab, da nicht genehmigungsfähig (siehe Dok. 2109 C 3.1.2). Nun hat der Eigentümer den Ausbau der ehem. Hausmeisterwohnung im Souterrain beantragt. Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit dem Hinweis, dass im Innenhof Fahrradabstellplätze geschaffen werden müssen, weil durch den Umbau der Zugang zum Fahrradkeller entfällt.

In der BA-Sitzung berichten Vertreter*innen der Mietergemeinschaft, dass die Pläne ihnen bisher nicht bekannt waren. Die Sanierung der seit längerer Zeit leerstehenden Hausmeisterwohnung sei zu begrüßen. Durch die geplante Erweiterung würden die Mieter*innen allerdings den ebenerdig erreichbaren Seiteneingang ins Haus verlieren. Wenn der Gang dahinter der vergrößerten Wohnung zugeschlagen wird, gibt es keinen barrierefreien Zugang zum Haus mehr. Fahrräder, Kinderwägen und größere Gegenstände müssten dann zunächst über mehrere Stufen zum Haupteingang hochgetragen und dann über eine Treppe zu den Lagerräumen und dem Fahrradabstellraum im Keller transportiert werden. Der Seiteneingang dient auch als zweiter Rettungsweg. Auch ein früher als Waschküche genutzter Gemeinschaftsraum im Keller soll der Wohnung zugeschlagen werden, könnte aber besser als Abstellraum für Fahrräder und Kinderwägen dienen, da der Platz im Hof und im bisherigen Radkeller nicht reicht. Die Mieter*innen berichten auch, dass das Haus momentan nur behelfsmäßig beheizt wird und die Leitungen durch die Kellerräume verlaufen. Der Umbau könne also erst stattfinden, wenn die Heizungsanlage des Hauses wieder funktioniere.

Diese Informationen lagen dem Unterausschuss nicht vor. Frau Burwitz und weitere BA-Mitglieder schlagen daher vor, lediglich der Sanierung der ehemaligen Hausmeisterwohnung zuzustimmen, die beantragte Erweiterung aber aus den oben genannten Gründen abzulehnen. Herr Dr. Meiler schlägt vor, ausdrücklich die Erhaltung des ebenerdigen Zugangs zum Keller, des Verbindungsganges und des Gemeinschaftsraumes zu fordern und auf die Notwendigkeit eines zweiten Rettungsweges hinzuweisen

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.2 Farinellistr. 5:

Schulbauoffensive - Nutzungsänderung einer Grundschule:

Einbau eines Multifunktionsraums in die Pausenhalle im EG - unbefristete Nutzung

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.3 Belgradstr. 66:
Nutzungsänderungen und Grundrissanpassungen im EG und UG Laden mit Lager in Zahnarztpraxis
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung einer fachgemäßen Brandschutzprüfung und Einhaltung von Brandabschnitten
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

2.4 Römerstr. 22:
Errichtung einer Wohnung auf den bestehenden Garagen
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit der Anregung, auf dem Dach eine PV-Anlage zu installieren.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.2 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.2.1 Keine neuen Bürohäuser
(Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12448)

3.3 Aktuelle Bauanträge – Meldelisten der LBK

3.3.1 Erstanträge KW 11 + 13 und 14, Vorbescheid KW 12 und Tekturen KW 12 + 13

3.4 Sonstige Unterrichtungen

3.4.1 Änderungsgenehmigung Elisabethstr. 25, vgl. TOP C 2.4 07/23

-zur Kenntnis-

D Mobilität und Verkehr

0 Gäste im Unterausschuss

0.1 Elternbeirat der Grundschule Infanteriestraße: Tempoanzeige vor der Schule?
Die Vorsitzende des Elternbeirats der Grundschule an der Infanteriestraße stellt die verkehrliche Situation vor der Schule bzw. auf dem Schulweg dar. Die Eltern wünschen sich u.a. ein Dialogdisplay. Die Straße ist sehr verschattet, deshalb würde es wohl schwierig werden mit den städtischen Geräten, da diese mit Sonnenkollektoren arbeiten. Gegebenenfalls schafft der Elternbeirat eigene Displays an, die mit Batterie funktionieren.
Beschlussvorschlag des UA:

Von Seiten des UA werden beantragt:

1) ein Piktogramm auf dem Radweg an der Westseite des Zebrastreifens

2) Prüfung, ob der Zebrastreifen beleuchtet werden kann

3) Bitte ans KVR bzw. die Polizei, häufige Geschwindigkeitskontrollen in der Infanteriestraße durchzuführen

4) Überprüfung und Anpassung der Ampelschaltung Ackermann-/ Schwere-Reiter-Straße zumindest zum Schulbeginn und -ende, da die aktuelle Grünphase derzeit für Kinder bislang oftmals nur bis zur Mitte der Straße reicht.

Herr Rock hat sich vor Ort davon überzeugt, dass der Zebrastreifen bereits sehr gut beleuchtet ist. Punkt 2 des UA-Vorschlags ist bereits umgesetzt.

Der UA-Vorschlag (ohne Punkt 2) wird **-einstimmig beschlossen-**

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

1.1 Bürgerin: Stolperfalle schadhafter Bürgersteig in der Herzogstraße

Beschlussvorschlag des UA: Antwort an die Bürgerin: Im Baureferat, das sie ebenfalls angeschrieben hat, wird eine Antwort formuliert.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

1.2 Bürger: Fahrradabstellanlagen (*vertagt aus 03/24*)

- a) an der Kreuzung Habsburger-/Hohenstaufenstraße (West- und Ostseite):
zusätzliche Fahrradabstellanlagen
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
Der UA-Vorschlag wird bei zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- b) vor Tengstr. 31: Umwandlung eines Parkplatzes zur Fahrradabstellanlage
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
Der UA-Vorschlag wird bei zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.3 Bürger: Kathi-Kobus-Straße: Baustelleneinrichtungen versperren Gehwege
(dazu: *Stellungnahme des Mobilitätsreferats*)
Beschlussvorschlag des UA: Die Antwort des MOR wird an den Bürger weitergeleitet.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.4 Bürger: (Teil-)Rückbau bzw. Versetzen der Fahrradständer in der Ainmillerstraße
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Antwort an den Bürger: Derzeit wird von Seiten des BA der Rückbau der Fahrradständer als nicht sinnvoll erachtet. Die örtliche Situation wird jedoch laufend beobachtet und nach einer angemessenen Zeit entschieden, ob Veränderungen notwendig sind
Der UA-Vorschlag wird bei zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.5 Bürger: Rückverlegung der Haltelinie Linksabbiegespur Elisabeth- in Schleißheimer Straße
Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an die Verwaltung bzw. die MVG
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.6 Bürger: Gefährlicher Schulweg am ehemaligen Karstadtgelände
Beschlussvorschlag des UA: Antwort an den Bürger: Die Situation vor Ort ist derzeit unschön! Da jedoch nach Auskunft des Investors der Bau demnächst fortgesetzt wird und er vom KVR eine aktuelle Genehmigung hat zur Baustelleneinrichtung, kann daran leider derzeit nichts geändert werden.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.7 Bürgerin: Fahrradabstellplätze vor dm Karl-Theodor-Str. 65
Beschlussvorschlag des UA: Antwort an die Bürgerin: ihr Anliegen wurde in den beschlossenen Umbauplänen der Karl-Theodor-Straße berücksichtigt; der Baubeginn ist für 2025 vorgesehen.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.8 Intendanz Schauburg: Schauburg braucht Fahrradstellplätze
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Antrag an die Verwaltung, vor dem „Wintergarten“ gegenüber der Schauburg 4 Autoparkplätze in Fahrradabstellplätze umzuwandeln.
Der UA-Vorschlag wird bei vier Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Konzept für geteilte Mobilität im Stadtbezirk 4 (*vertagt aus 03/24*)
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA:
Rückmeldung an das Mobilitätsreferat:
MP Hohenzollernplatz
Tausch zwischen sbCS und ffCS damit die ff (free floating) Autos besser sichtbar sind!
MP Scheidplatz
Zustimmung
MP Petuelring
MP soll verlegt werden in die Birnauer Straße nach Süden direkt neben die alten MVG-Radstellplätze neben den U-Bahn-Aufgang. CS und GAF sollen

dort gebündelt werden.

MP Bonner Platz

Zustimmung

MP Elisabethplatz

MP ist zu weit weg vom Elisabethplatz und insbesondere den Trambahnhaltestellen (Bestand wie mglw. zukünftig). Elisabethstraße ist wg. Tempo 50 nicht möglich. MP Elisabethplatz soll daher in die Kurfürstenstraße direkt an der Ecke nordöstlich Franz-Joseph-Straße (Senkrechtparker). Damit kann das Carsharing Ainmillerstraße (250m Fußweg) entfallen. Stattdessen soll in der Arcisstraße (ursprünglich geplanter MP

Elisabethplatz) ein zusätzlicher Carsharing-Punkt entstehen.

MP Nordbad

Zu weit entfernt und kein räumlicher bzw. Sichtbezug zum Nordbad. Stattdessen soll CS direkt an der Schleißheimer Straße vor dem Nordbad platziert werden und die GAF auf eine Fläche auf dem Fußgängerbereich (z.B. alte MVG Radstation vor dem Nordbad).

MP Elisabeth-Kohn-Straße

MP soll zentral in der Nähe des Stadtplatzes situiert werden: Petra-Kelly-Str. 26 südlich des Behinderten-Parkplatzes. Zusätzlich soll ein CS im Norden des Ackermannbogen z.B. in der Therese-Studer-Str. 47 platziert werden.

MP Destouchesstraße

Zustimmung.

MP Herzogstraße

Zustimmung.

MP Mildred-Scheel-Bogen

Zustimmung.

CS Gartenstraße

Evtl. besser in die Lerchenauer Str. 16 Ecke Gartenstraße, da dort etwas zentraler und besser sichtbar.

CS Schleißheimer Straße

Zustimmung.

CS Fallmerayerstraße

Zustimmung.

CS Herzogstr. 60

Verschieben einige Meter Richtung Osten bis zum Pündterplatz 1 in der Herzogstraße - damit besteht die Nähe zur GAF Pündterplatz.

CS Georgenstr. 118

Verschieben nach Osten auf die andere Seite des Knotens neben den neuen Baumstandort (Höhe Georgenstraße 116). Dort sind auch bereits Radstände platziert.

CS Georgenstraße

Zustimmung.

CS Tengstraße

Zustimmung.

CS Römerstraße

Zustimmung.

CS Ainmillerstraße

MP Elisabethplatz soll in die Kurfürstenstraße direkt an der Ecke nordöstlich (falls nicht möglich: nordsüdlich) Franz-Joseph-Straße (Senkrechtparker). Damit kann das Carsharing Ainmillerstraße (250 m Fußweg), wo in jüngster Zeit viele Stellplätze bereits umgewandelt wurden und bereits E-Ladesäulen bestehen, entfallen. Stattdessen soll in der Arcisstraße ein zusätzlicher Carsharing Punkt entstehen. In der Ainmillerstraße gibt es auch eine alte MVG Radstation - hier könnte auf dem Gehweg diese Fläche in eine GAF umgewandelt werden.

GAF Birnauer Straße

Zustimmung.

Nachrichtlich bittet der BA das MOR, im Olympiapark auf dem großen Parkplatz des Olympiaparks nordöstlich eine großdimensionierte GAF zu verorten. Bei Konzerten oder Veranstaltungen gibt es mindestens 20-50 E-Tretroller an dieser Ecke.

GAF Rümmanstraße

Zustimmung.

GAF Borschtallee

Borschtallee eignet sich nicht mehr nach Anbringung der Halteverbote.

GAF verschieben in die Angererstraße / Ecke Karl-Theodor-Straße Nähe

Restaurants.

GAF Hörwarthstraße

Verschieben nach Nordwesten in die Kölner Straße und damit in Sichtbeziehung zum Krankenhaus, gegenüber der SWM Ladezonen. Am Krankenhaus stehen immer wieder E-Tretroller (Besuche). Der Standort sollte umbenannt werden in GAF Schwabinger Krankenhaus.

GAF Clemensstraße

Verschieben einen Block weiter östlich an die Hiltensperger-/Ecke Clemensstraße, da hier der Zugang zum Studentenwohnheim und Park ist.

GAF Kathi-Kobus-Straße

Zustimmung.

GAF Schwere-Reiter-Straße

Zustimmung.

GAF Ackermannstraße

Zustimmung.

GAF Kurfürstenplatz

Statt der Fläche auf der Verkehrsinsel soll die bisherige Fläche vor dem Haus Kurfürstenplatz 3 beibehalten und die MVG-Station auf der Insel abgebaut werden.

Frau Tiedemann schlägt vor, nicht gesondert über jeden einzelnen Standort abzustimmen, sondern über den UA-Vorschlag als Gesamtpaket.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig beschlossen-

Herr Kurrus verliest eine Stellungnahme der CSU-Fraktion:

„Wir vertreten eine bedarfsorientierte Einführung mit entsprechender dynamischer Anpassung des Angebots nach Bedarf.

Erstens sind in der Vergangenheit alle anderen Modelle gescheitert (CarSharing (CS)) gibt es seit weit über 10 Jahren in München).

Zweitens ist die Vertragssituation mit (potenziellen) CS-Anbietern unklar.

Zudem würde ein CS-Anbieter nur nicht genutzte Kapazitäten vorhalten können (und wollen), wenn er dafür monetär entschädigt wird. Es ist davon auszugehen, dass die LHM diese Kosten nicht tragen wird.

Das dynamische Modell hat zwei große Vorteile:

Zum einen, dass den Anwohnern nicht über Nacht ersatzlos die eh zu wenigen Stellplätze entzogen werden. Zum anderen, dass ein stationäres System, und damit ein Angebot, ergänzend zum bestehenden, geschaffen wird.

Wo es zu den Ausführungen Fragen gibt:

<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/6855185?dokument=v6979662>

In der Sitzungsvorlage 20-26 / V 04857 auf Seite 24, Punkt 1.2.4 Potentialanalyse, wird nicht genauer darauf eingegangen wie sich die angesprochenen 400.000 Wege auf Art und Entfernungen aufteilen. Auch scheint eine „zu erwartende Änderung des Modal Splits mit umfassenden Ausbau der Shared Mobility“ ohne Änderungen bei den Anteilen ÖV, zu Fuß und Fahrrad aus wissenschaftlicher Sicht fraglich, da sich die Anteile in anderen Städten auch insgesamt verschoben haben. Gibt es hierzu entsprechende Analysen?“

Frau Tiedemann erwidert, dass der Stadtrat die Entscheidung zur Einführung geteilter Mikromobilitätsangebote im gesamten Stadtgebiet getroffen hat. Die einzelnen Bezirksausschüsse werden zu den konkreten Standortvorschlägen der Verwaltung angehört, aber nicht zum grundsätzlichen Verfahren. In der Altstadt habe sich die vorher chaotische Situation deutlich verbessert, seit für Fahrräder und E-Tretroller viele feste Abstellmöglichkeiten ausgewiesen wurden. Das ein solches Konzept jetzt auch für Schwabing West kommt und schnell umgesetzt werden soll, sei nur zu begrüßen.

Der Vertreter des Seniorenbeirats weist darauf hin, dass ältere und mobilitätseingeschränkte Personen auf wohnungsnahen Parkplätzen angewiesen seien und die neuen Angebote vermutlich kaum nutzen werden.

Der UA-Vorschlag wird bei drei Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

- 2.2 Verleih von E-Tretrollern verbieten (BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26/E 00785 aus der Bürgerversammlung am 14.09.2022)
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Beschlussvorlage
Der UA-Vorschlag wird bei drei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 2.3 Einschränkung der Anzahl der Anbieterfirmen von E-Tretrollern
(BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26/E 01307 aus der Bürgerversammlung am 15.06.2023)
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Beschlussvorlage
Der UA-Vorschlag wird bei drei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 2.4 Tempo 30 vor Kindergarten ELKI in der Nordendstraße
(BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26/E 01298 aus der Bürgerversammlung am 15.06.2023)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Beschlussvorlage
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.5 Abmarkierung einer Sperrfläche an der Kreuzung Winzerer-/Hildeboldstraße
(BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26/E 01324 aus der Bürgerversammlung am 15.06.2023)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Beschlussvorlage
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
3. Unterrichtungen
- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.1.1 Gehweg Ainmillerstraße zwischen Römer- und Friedrichstraße verschmälern und begrünen (Antwort des Baureferats Tiefbau auf weitergeleitetes Bürger*innenanliegen, TOP D 1.1 07/23)
- 3.1.2 Farinelli-/Friedrich-Loy-Straße: Bitte keine Müllabfuhr bei Schulbeginn (Antwort des Abfallwirtschaftsbetriebs München auf weitergeleitetes Bürger*innenanliegen, TOP D 1.3 02/23)
- 3.1.3 Geänderte Abfahrtszeiten Buslinie 144 – Zusätzlicher Bus vor Schulbeginn (Antwort der MVG auf Bürgerinnenanliegen, TOP D 1.4 03/24)
- 3.1.4 Tempo 30 in der Nordendstraße (Antwort des Mobilitätsreferats auf weitergeleitetes Bürger*innenanliegen, TOP D 1.3 03/24)
- 3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen
- 3.2.1 Sperrung der Siedlung Ackermannbogen und im Bereich Olympiapark Süd bei Großveranstaltungen im Olympiapark 2024
- 3.3 Bauarbeiten im Straßenraum
- 3.3.1 Reparaturarbeiten an der Fernwärmeleitung in der Kurfürstenstraße 26-30 mit Seite Ainmillerstr. 43 (08.04. bis 07.06.2024)
- 3.3.2 Mehrspartenprojekt Belgradstraße (Infolyer der Stadtwerke München)
- 3.3.3 Fernwärmeprojekt James-Loeb-/Kraepelinstraße (Infolyer der Stadtwerke München)
- 3.4 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.4.1 Ladeinfrastruktur für Pkw in München – weiteres Vorgehen zur Umsetzung auf öffentlichem Grund (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12728)
- 3.5 Sonstige Unterrichtungen **-zur Kenntnis-**

E Ökologie, Klimaschutz und öffentlicher Raum

- 0 Gäste im Unterausschuss
- 0.1 AKIM (Allparteiliches Konfliktmanagement in München): Saisonauftakt und Vorstellung

Gegründet wurde das AKIM 2014 v.a. wg. damals aktueller Konflikte am Gärtnerplatz, es ist dem Sozialreferat angeschlossen (Bürgerschaftliches Engagement / Konfliktmanagement) z.Zt. 5 Konfliktmanagende

Zentrales Anliegen ist die „Moderation der Nacht“, d.h. die Mediation zwischen Anwohnenden, Geschäftsbetreibenden, Feiernden und Nutzenden der Anlagen in eine allparteilichen Ansatz, weshalb es sich auch um die Fachstelle für allparteiliches Konfliktmanagement handelt.

Wichtig sind dabei sowohl die Nähe vor Ort (d.h. hier in spezifischen Wohngebieten und Gemengelagen) als auch der enge Kontakt zu REGSAM und den Vorortinstitutionen, sowie eine jeweils möglichst exakte Konfliktanalyse.

Aktuell ist (auch wegen des witterungsbedingt verzögerten Saisonauftaktes) aber auch allgemein nach der Pandemie wieder eine Rückkehr der Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum zurück in die entsprechende Gastronomie zu beobachten. Allerdings haben auch die Probleme der Jugendlichen (psychisch-soziale Belastungen durch den Lockdown, prekäre Wohnsituationen etc.) deutlich zugenommen, womit immer mehr Jugendliche immer schlechter zurechtkommen.

Auch hier aber ist zu beobachten, dass die Jugendlichen das Gesprächsangebot von AKIM i.d.R. durchaus annehmen, zumal AKIM eben nicht als (Konflikt-)Partei wahrgenommen wird.

Zur aktuellen Situation am Hohenzollernplatz, die von Anwohnenden immer wieder an den BA herangetragen wird, ist zu sagen, dass sie AKIM bekannt ist, allerdings kam bei den letzten drei Einsätzen nichts heraus: weder eine bedrohliche Konfliktsituation noch eine dauerhafte Lösung/Behebung der bestehenden Probleme. Zentrale Ursache hierfür ist (wie dem BA seit Jahren bekannt), dass die vermeintlichen „Problempersonen“ eben weder Jugendliche noch Condrobs-Klienten, noch Bewohnende des Wohnheims noch anderweitig von AKIM zu betreuende Personenkreise, sondern schlicht Anwohnende des Platzes sind, die (solange sie niemanden offensiv belästigen, was sie nicht tun) dasselbe Recht haben, dort zu sein, wie jede/r andere.

Der UA beschließt auf Antrag der BA-Vorsitzenden Gesa Tiedemann **einstimmig**, dass der BA mit stetigen Anträgen unbedingt an einer Toiletten-Lösung für den Platz dranbleiben sollte. Außerdem sollte man bei der Polizei nach weiteren konkreten Vorfällen anfragen.

Im Übrigen aber keine weiteren konkreten Schritte unternehmen.

1 Anträge und Bürger*innenanliegen

1.1 Bürger: Alkoholisierte Gruppen am Hohenzollernplatz (*vertagt aus 03/24*)

Beschlussvorschlag des UA: s. TOP E 0.1: Weitere BA-Anträge zur Lösung der Toiletten-Frage. Da die Polizei in der aktuellen Sitzung nicht vertreten ist, kann nicht direkt nach deren Einschätzung gefragt werden.

Der Bürger ist anwesend und schildert noch einmal seine Beobachtungen: Der Hohenzollernplatz biete mit seinen Bäumen, Bänken und dem Brunnen eine hohe Aufenthaltsqualität für Familien mit Kindern. Auf dem Platz halte sich allerdings auch eine Gruppe von Alkoholikern auf, die im Laufe des Tages mit steigendem Alkoholpegel lauter und aggressiver werden. Sie urinieren in die Bepflanzung, hinterlassen Glasscherben und werfen mit leeren Flaschen, was andere gefährdet. Die Polizei kenne das Problem und habe geraten, sich an den Bezirksausschuss zu wenden.

Frau Tiedemann verweist auf die Einschätzung von AKIM (s.o.) und schildert die jahrelangen Bemühungen des BA um eine Toilette am Hohenzollernplatz: Vor einigen Jahren plante das Baureferat eine moderne oberirdische Anlage, für die sogar schon ein Standort gefunden war. Das Projekt scheiterte aber am Einspruch der Stadtwerke.

Im Zwischengeschoss existiert eine Toilette, die aber ausschließlich durch das Fahrpersonal der MVG genutzt werden darf. Der BA hat mehrfach beantragt, diese WC-Anlage für die Öffentlichkeit freizugeben, was jedes Mal abgelehnt wurde.

Herr Kurrus weist darauf hin, dass jeder die Toiletten der umliegenden Lokale nutzen

könne. Auf diese Möglichkeit müsse deutlicher hingewiesen werden. Er kündigt einen Antrag zu diesem Thema an.

Frau Müller und Herr Rüdinger raten dringend, bei Pöbeleien, Bedrohungen und Straftaten wie Flaschenwurf jedes Mal und sofort die Polizei zu rufen. Frau Tiedemann kündigt an, dass der BA die Polizei auf das Thema Hohenzollernplatz ansprechen wird und sich weiter um eine Toilette bemühen wird.

- 1.2 Antrag CSU: Karl-Theodor- und Rheinstraße.
Klimaschutz konkret. Grüne Infrastruktur stärken
- 1.3 Antrag CSU: Karl-Theodor- und Rheinstraße. Klimaschutz konkret.
Blaue Infrastruktur stärken
- 1.4 Antrag CSU: Karl-Theodor- und Rheinstraße. Klimaschutz konkret.
Ausbau der Stromnetzversorgung
Auf Wunsch des Antragstellers abgesetzt
- 1.5 Bürgerin: Ausgabe von Green-City-Pflanzen an Grünpaten stoppen
Beschlussvorschlag des UA: keine Befassung, da dieses Thema nicht in der Zuständigkeit des BA liegt. Die Bürgerin wird gebeten, die Antwort der Stadtverwaltung, an die sie sich ebenfalls gewendet hat, abzuwarten.
Herr Lammers schlägt vor, das Anliegen nicht zu behandeln, da die Bürgerin nicht in Schwabing West wohnt. Laut Satzung haben Einwohner*innen des jeweiligen Stadtbezirks das Recht, sich mit Eingaben und Beschwerden an den Bezirksausschuss zu wenden. Der BA darf aber auch Anliegen anderer Personen behandeln.
Nach längerer Diskussion wird der UA-Vorschlag bei zwei Gegenstimmen
-mehrheitlich beschlossen-
- 1.6 Bürgerin: Standortsuche für Projekt „Urbaner Waldgarten“
Beschlussvorschlag des UA: Antwort an die Bürgerin: Im Stadtbezirk ist keine geeignete Fläche in der benötigten Größe (3.000 bis 5.000 m²) verfügbar.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.7 Bürgerin: Mäharbeiten im Luitpoldpark
Beschlussvorschlag des UA: Antwort an die Bürgerin: Es gibt für die städtischen Parks ein neues Mähkonzept. Der BA verlässt sich hier auf die Fachkenntnis des Baureferats Gartenbau und möchte nicht eingreifen.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.8 Bürgerin: Krähensicherer Mülleimer zum Schutz der Baumscheibe Georgenstr. 116
Beschlussvorschlag des UA: Das Baureferat hat nicht genug Personal und stellt deshalb keine zusätzlichen Abfalleimer auf. Die vorhandenen Abfallbehälter werden Zug um Zug gegen krähensichere Modelle ausgetauscht.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Ökologie und Klimaschutz
- 2.2 Öffentlicher Raum
- 2.2.1 Christbaumverkauf in der Grünfläche zwischen Petuelring und Barlachstraße
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2.2 Änderung der Straßenreinigungssatzung
(u.a. Aufnahme der Straßen im Kreativfeld in das Vollanschlussgebiet)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

3. Unterrichtungen
- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.1.1 Brandlabor der TUM: Toxische Emissionen im Ackermannbogen? (Zwischennachricht des RKU zu weitergeleitetem Bürger*innenanliegen, TOP E 1.5 02/24)
- 3.1.2 Begrünung der Belgradstraße zwischen Kaiser- und Herzogstraße (Antwort des Baureferats Tiefbau auf weitergeleitetes Bürger*innenanliegen, TOP E 1.1 12/23)
- 3.2 Baumfällungen (Genehmigungs- bzw. Ablehnungsbescheide, Unterrichtungen Gartenbau)
- 3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.4 Sonstige Unterrichtungen
- 3.4.1 Ausnahmezulassung für Mülleinsammlung im Belgradstraße-Nordendstraße-Elisabethplatz bereits ab 05.30 Uhr (Verlängerung bis 30.09.2024 wegen Trambauarbeiten)
- 3.4.2 Ausnahmegenehmigung für Baustelleneinrichtung auf der Grünfläche vor Schleißheimer Str. 105 (29.04. bis 26.07.2024)
- 3.4.3 Ausnahmezulassung für den Abbau der Baustelleneinrichtung „Elisabethmarkt“ (Nordendstr. 44-50) in der Nacht vom 02./03.04.2024
- 3.4.4 Baustelleneinrichtung Grünfläche am Mildred-Scheel-Bogen 15: Verlängerung der Ausnahmegenehmigung bis 31.05.2025 **-zur Kenntnis-**

F Kultur und Wirtschaft

- 0 Gäste im Unterausschuss
- 0.1 Vorstellung des Projekts „Kreativlabor Open“ am 13./14.07.2024
Es wird beabsichtigt, einen Antrag auf Zuschuss zu stellen.
1. Anträge und Bürger*innenanliegen
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Kultur
- 2.1.1 Finanzierung der Regenbogenaktion 2024 aus dem Budget für eigene Veranstaltungen
Die Aktion findet im Rahmen der Pride Week am 15. bzw. bei schlechtem Wetter am 16. Juni wie gewohnt am Nordbad sowie heuer erstmals an der Treppe im Luitpoldpark statt.
Voraussichtliche Kosten: max. 4.000 Euro
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.1.2 Finanzierung des Kino Open Air 2024 aus dem Budget für eigene Veranstaltungen
Der Filmabend findet am 27. Juli im Hof des Berufsschulzentrums am Elisabethplatz statt.
Voraussichtliche Kosten: max. 5.500 Euro
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.1.3 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Initiative „Mystic“ für das Festival Walpurgisnacht 2024 am 30.04.2024
Ein ambitioniertes, ebenso komplexes wie irritierendes Konzept, das von viel Fantasie zeugt. Letzteres gilt auch für den Budgetantrag. Da im Projekt aber auch einiges Unterstützungswürdiges erkennbar ist, ist der UA zu einem Zuschuss von 1.500 EUR bereit.
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Reduzierter Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.1.4 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Stiftung Kulturator für das partizipative Kunst- und Kulturfestival „be(p)art“ vom 22.04. bis 31.07.2024

Die Beschreibung des Projektes ist auch nach Bitte um Konkretisierung sehr diffus, Inhalt und Charakter der Veranstaltung sind nicht vollständig objektivierbar. Der UA sieht aber Potential und erkennt den Mut der ambitionierten Veranstaltenden zum Experiment an.

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Reduzierter Zuschuss in Höhe (1.000 Euro)
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

2.1.5 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an Pathos e.V. für das Sommerfest „Freundschaft im Hof“ vom 11. bis 22.07.2024

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da ein Sommerfest für einen kleinen Interessiertenkreis als eher nicht förderungsfähig angesehen wird. Vor allem im Hinblick auf den für den Sommer geplanten „Tag der offenen Tür“ aller Häuser der Kunst- und Kulturschaffenden im Kreativquartier, für den der UA ohnehin einen Antrag auf Zuschuss aus dem BA-Budget erwartet.

Da diese Veranstaltung das Pathos impliziert, beschränkt der BA sich zunächst darauf, den Antragstellenden ein schönes Fest im Pathos-Hof zu wünschen, dessen Neugestaltung nicht zuletzt mit einem generösen Zuschuss aus dem BA-4-Budget ermöglicht wurde.

Der UA-Vorschlag wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich beschlossen-**

2.2 Wirtschaft

2.2.1 „Call Shop Center“, Schleißheimer Str. 127: Aufstellen von zwei Warenauslagen

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

2.2.2 Aufstellen eines Zeitungsentnahmegeräts am Habsburgerplatz

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

2.2.3 „Lemoni“, Hohenzollernstr. 35: Antrag auf Aufstellung von Sitzgelegenheiten

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

2.2.4 „Schwabylon Lotto“, Belgradstr. 15: Genehmigung der Freischankfläche?

dazu: Stellungnahme der BI Nord

Die bisherige Genehmigung der Mini-Freischankfläche wurde dem neuen Inhaber nicht verlängert, Daher fürchtet er nun existenzbedrohende finanzielle Einbußen.

Beschlussvorschlag des UA: Es soll ein Brief an die Bezirksinspektion verfasst werden mit der Bitte um erneute Prüfung.

Herr Braun Lacerda betont, dass der Kiosk einen sozialen Treffpunkt für die Nachbarschaft darstelle und der neue Pächter den Betrieb im Vertrauen auf den Fortbestand der kleinen Freischankfläche übernommen habe. Frau Schmidt sieht hier einen Härtefall und betont, dass das Fußgängeraufkommen hier so gering sei, dass die geringfügige Einschränkung der Restgehwegbreite an dieser Stelle hinnehmbar sei.

Frau Tiedemann verweist auf die Stellungnahme der BI: Wegen der Schrägparker sei der Gehweg an dieser Stelle um 10 cm zu schmal. Deshalb hätte auch die ursprüngliche FSF-Erlaubnis nicht erteilt werden dürfen. Wenn der Betreiber seinen aussichtslosen Antrag trotzdem aufrecht erhält, kommen Kosten auf ihn zu. Ein Schreiben an die BI würde an dieser Sachlage nichts ändern. Herr Rock wird noch einmal mit dem Betreiber sprechen.

2.3 Veranstaltungen

2.3.1 CVJM-Spielefest am 01.06.2024 in der Grünanlage Winzerer-/Elisabethstraße

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

- 2.3.2 Städt. Freizeitsportprogramm „Fit im Park“ vom 01.05. bis 30.09.2024 im Luitpoldpark
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3.3 Uigurisches Kulturfest am 05.05.2024 im Luitpoldpark
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3.4 ICF Kinder- und Familienprogramm am 05.06.2024 im Luitpoldpark (Pumuckl-Spielplatz)
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3.5 AktivFerien Ackermannbogen vom 21. bis 24.05.2024
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3.6 Agnesstraßenfest am 08.06.2024
 Beschlussvorschlag: Zustimmung
 Dieser Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
3. Unterrichtungen
- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen
 (Verwendungsnachweise, Sachberichte)
- 3.3 Drehgenehmigungen
- 3.4 Unveränderte Fortführung von Gaststätten
- 3.5 Veranstaltungsgenehmigungen und Versammlungsanzeigen
- 3.5.1 Genehmigungsbeseid Mobilspielfest am 21.04.2024
- 3.5.2 Versammlungsanzeigen für „Sichere Radwege für Schüler zur Schule: „Bicibus –
 Der Radibus für München“ am 17. Mai, 21. Juni und 05. Juli von der Josephstraße
 zum Willi-Graf-Gymnasium **-zur Kenntnis-**

G BA-Angelegenheiten

- 1 Mehrjahresinvestitionsprogramm - Anhörungsverfahren Fortschreibung für die Jahre
 2024 bis 2028
 Frau Tiedemann schlägt vor, die Aufnahme den seit Jahren angekündigten und wegen
 der steigenden Schülerzahlen und der Raumnot der Gymnasien im Stadtbezirk
 dringend erforderlichen Neubau des Schulcampus am Scheidplatz zu fordern. Auch
 wenn der Baubeginn noch nicht feststeht, müssen die Kosten eingeplant werden,
 damit die Planungen ernsthaft beginnen können.
 Auch die Kosten für den Umbau der Karl-Theodor-Straße müssen in das MIP
 aufgenommen werden.
 Beide Vorschläge werden **-einstimmig beschlossen-**
- 2 Europawahl am 09.06.2024: Einteilung der Wahlbezirke und Wahlräume
 Der BA bedauert, dass noch immer nicht alle Wahlräume barrierefrei zugänglich sind
 und fordert das Wahlamt auf, dieses Ziel weiterhin zu verfolgen.
 Diese Forderung wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich beschlossen-**
- 3 Anmeldung von Themen, die bei der Bürgerversammlung am 18.06.2024
 voraussichtlich angesprochen werden. Anhand dieser Liste lädt das
 Direktorium Vertreter*innen aus den zuständigen Referaten ein

Vorgeschlagen werden folgende Themen:

1. Themenbereich Verkehr

Konkurrenz unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer*innen-Gruppen um begrenzte Flächen (z.B. Forderung nach bzw. Protest gegen Umwandlung von Pkw-Stellplätzen in Fahrradabstellmöglichkeiten; Forderung nach mehr Verkehrssicherheit für Radfahrende und Zu Fuß Gehende); Fahrradstraßen; Shared Mobility

2. Themenbereich Bauen und Wohnen

Nachverdichtungs- und Modernisierungsmaßnahmen und deren Auswirkungen auf Mieter*innen *bitte unbedingt Vertreter*in der LBK einladen*

3. Pilotversuch „Gelbe Tonne“

4. Neuer Elisabethmarkt

5. Schulcampus Scheidplatz

Steigende Schülerzahlen, Platzmangel im Willi-Graf-Gymnasium und im Gisela-Gymnasium, Sanierungsbedarf Sophie-Scholl-Gymnasium

6. Hohenzollernplatz

Nutzungskonflikte, Alkoholikerszene

gez.
Gesa Tiedemann

gez.
BAG Mitte